Bericht über das Schuljahr 1887/88.

I. Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für dieselben bestimmte wöchentliche Stundenzahl.

	I.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Gesamt.
Religionslehre	2	2	2	2	2	2	2	3	17
Deutsch	3	2	2	2	2	2	2	3	18
Lateinisch	8	8	8	9	9	9	9	9	69
Griechisch	6	7	7	7	7	—	—	—	34
Französisch	2	2	2	2	2	5	4	—	19
Hebräisch (fakultativ)	2	2		—	—	—	—	—	4
Englisch (fakultativ)	2	2		—	—	—	—	—	4
Gesch. u. Geographie	3	3	3	4	4	4	3	3	27
Rechnen u. Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	30
Naturbeschreibung	—	—	—	2	2	2	2	2	10
Physik	2	2	2	—	—	—	—	—	6
Schreiben	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Zeichnen	fakultativ 2			fakultativ 2		2	2	2	10
Turnen	1	2		1	1	2	2		10
Singen	1	1		1			2		5
Gesamt	34 (40)	34 (40)	34 (40)	35 (37)	35 (37)	34	34	32	

2. Verteilung der Lektionen.

	Ordinarius	I.	II a.	II b.	III a.	III b.	IV.	V.	VI.	Stundenzahl.
Direktor **Brandt.**	I.	2 Horaz 6 Griechisch	7 Griechisch	—	—	—	—	—	—	15
Professor **Dr. Meissner.**	II a.	6 Latein	8 Latein	—	—	—	—	—	—	14
Professor **Dr. Knoke.**	II b.	3 Geschichte und Geographie	3 Geschichte und Geographie	2 Deutsch 6 Latein 7 Griechisch	—	—	—	—	—	21
Oberlehrer **Cramer.**	III a.	—	—	2 Geschichte 1 Geographie	2 Deutsch 7 Latein 7 Griechisch 2 Geographie	—	—	—	—	21
Oberlehrer **Jahn.**		2 Religion 3 Deutsch 2 Hebräisch	2 Religion 2 Deutsch 2 Hebräisch	2 Religion	2 Religion 2 Ovid	2 Religion	—	—	—	21
Oberlehrer **Dr. Greve.**		4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik 2 Physik	3 Mathematik	—	—	—	—	21
Oberlehrer **Bauer.**		2 Französisch 2 Englisch	2 Französisch 2 Englisch	2 Französisch	2 Französisch	2 Französisch	5 Französisch	—	—	19
Gymnasiallehrer **Plathner.**	III b.	—	—	—	2 Geschichte	2 Deutsch [1] 7 Latein 7 Griechisch 2 Geschichte	—	—	—	20
Gymnasiallehrer **Merklein.**	IV.	—	—	—	—	—	9 Latein 2 Geschichte	4 Französisch 1 Geschichte	—	16
Gymnasiallehrer **Nindel.**	V.	—	—	2 Lat. Dicht.	—	—	—	2 Deutsch 9 Latein	9 Latein	22
Candidat **Hampel.**		—	—	—	—	2 Ovid 2 Geographie	2 Deutsch 2 Geographie	—	3 Deutsch 1 Geschichte	12
Lehrer a. Gymnasium **Stoye.**		—	—	—	2 Naturbeschr	3 Rechnen u. Mathematik 2 Naturbeschr	2 Religion 2 Naturbeschr	2 Religion	3 Religion	16 + 10 Turnst. = 26
Lehrer a. Gymnasium **Reichart.**	VI.	—	—	—	—	—	2 Rechnen 2 Mathematik	3 Rechnen 1 Mathematik 2 Geographie 2 Naturbeschr 2 Schreiben	4 Rechnen 2 Geographie 2 Naturbeschr 2 Schreiben	24
Hofmaler **Reinhard.**		2 Zeichnen.			2 Zeichnen		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	10
Chordirektor **Illmer.**		1 Gesang für Tenor und Bass 1 Gesang für 4 Stimmen kombiniert.			1 Gesang für Sopran und Alt 1 Gesang für 4 Stimmen kombiniert.			2 Gesang		5

[1]) Im Winter-Semester von Cand. Hampel erteilt.

3. Absolvierte Pensen.

Prima. Ordinarius: der Direktor.

Religionslehre 2 Stunden. Holzweifsig, Repetitionsbuch. Bibel. Spruchbuch. Schulgesangbuch. Krüger-Delius, Vademecum. Novum testamentum Graece. Oberlehrer Jahn.

Geschichte des Reiches Gottes Neuen Testaments. Lebensbild Jesu nach Johannes. (Urtext.) — Im Anschlufs daran vertiefende Besprechung wichtiger Sätze aus der Glaubens- und Sittenlehre. Die wichtigsten Thatsachen der Kirchengeschichte. Einführung in die Schriften Luthers; davon gelesen: 1. Thesen repetitorisch. 2. Von der Freiheit eines Christenmenschen. Repetition der Bibelkunde, der wichtigsten Kirchenlieder und Bibelsprüche.

Deutsch 3 St. Herbst, Hülfsbuch für die deutsche Litteraturgeschichte. Oberlehrer Jahn.

Überblick des Entwickelungsgangs der deutschen Litteratur seit Klopstock; mit besonderer Berücksichtigung Lessings, Schillers, Goethes. Jährlich 8 Aufsätze, darunter 2 Klassenaufsätze.

Lektüre: Lessing, Hamburger Dramaturgie. Lyrik von Schiller und Goethe. Goethe, Tasso. Ergänzung der Mitteilungen aus der Rhetorik (Divisio, partitio, inventio, definitio, Abhandlung) und Poetik. Unterredungen über die einfachsten Begriffe der Logik und Psychologie. Disponier-Übungen. Übungen im Vortrag.

Aufgaben für die Aufsätze: 1. *Πάντες θεῶν χατέουσ' ἄνθρωποι.* 2. Klopstocks Bedeutung für die deutsche Litteratur. 3. Die Wissenschaft eine Leuchte, ein Garten, eine Waffe (Klassenaufsatz). 4. Deutschland, Deutschland über alles, Ueber alles in der Welt! 5. Das Tragische im Nibelungenliede. 6. Luther und Melanchthon. 7. Nil mortalibus arduist (Klassenaufsatz). 8. Achilleus.

Prüfungsarbeiten. Michaelis: Welchen Gewinn bringt das Studium der Geschichte? Ostern: Wie ehrt ein Volk am besten seine grofsen Männer?

Lateinisch 8 St. Ellendt-Seyffert, Grammatik. Köpke, Aufgaben IV. Abteilung. Meifsner, Kurzgefafste Synonymik. Wörterverzeichnis.

Grammatische Repetitionen aus allen Gebieten. Erweiterung der Stilistik an der Hand der Kompositions-Übungen. Exercitien und Extemporalien. Alle 14 Tage eine Korrektur. In jedem Semester 4 Aufsätze, von denen einer ein Klassenaufsatz. 2 St. Lektüre: Prosa 4 St. S. S.: Cicero pro Murena. Tacitus, Germania, priv. Sallust., bell. Jugurth. W. S.: Cicero de oratore I., priv. Laelius und Briefe. Somnium Scipionis. Extemporieren aus Livius und Cicero. Professor Dr. Meifsner. — Horaz: 2 St. Carm. III. und IV. Epist. I. Auswahl. Der Direktor.

Aufgaben für die Aufsätze: 1. Proposita invidia, morte, poena, qui nihilo segnius rem publicam defendit, is vir vere putandus est. 2. Alcibiades quantum bello Peloponnensiaco civibus suis et obfuerit et profuerit. 3. Ter res publica Romana maximo periculo liberata est, fortitudine Camilli, consilio Fabii, eloquentia Ciceronis (Klassenaufsatz). 4. Recte Ciceronem in oratione pro Murena habita dixisse Mithridatem non contemnendum hostem fuisse. 5. Duae sunt artes, quae possunt locare homines in amplissimo gradu dignitatis; una imperatoris, altera oratoris. 6. Graecos libertatem externis bellis servatam domesticis perdidisse. 7. Athenienses bellis Persarum ad conservandam Graeciae libertatem plus quam Lacedaemonios contulisse (Klassenaufsatz). 8. Insignia quaedam apud veteres amicorum paria laudentur.

Prüfungsarbeiten. Michaelis: Graecos libertatem externis bellis servatam domesticis perdidisse. Ostern: Quibus rebus res publica Romana aucta et postea labefactata sit.

Griechisch 6 St. Franke-von Bamberg, Formenlehre. Seyffert-von Bamberg, Syntax. Der Direktor.

Grammatische Repetitionen im Anschlufs an die Exercitien und Übersetzungen. Alle 14 Tage eine Korrektur. 1 St. Lektüre: 5 St. Plato, Apologie, Kriton. Demosthenes, Olynth. I—III.

Ilias 1—6, priv. 7—12. Sophokles, Antigone. Extemporieren leichterer Partieen des Thucydides und Lucian.

Prüfungsarbeiten. Michaelis: Thucydid. VII, 84 sq. Ostern: Isocrat. Areopagit. 140. 1.

Französisch 2 St. Plötz, Schulgrammatik. Herrig et Burguy, la France littéraire. Oberlehrer Bauer.

Zusammenfassende grammatische Wiederholungen gelegentlich der alle 3 Wochen gefertigten Extemporalien, resp. Diktate. Lektüre: Delavigne, les enfants d'Edouard. Molière, Avare. Lanfrey, Histoire de Napoléon. Die schwierigeren Lesestücke der Chrestomathie. Gelegentliche Sprechübungen.

Hebräisch (fakultativ) 2 St. Seffer, Elementarbuch. Oberlehrer Jahn.

Repetition des Pensums der Sekunda. Nominalbildung. Hauptregeln der Syntax. Exercitien und Exegesen. Alle 3 Wochen eine Korrektur. Übungen im schriftlichen und mündlichen Analysieren der Formen; daneben bisweilen hebräische Diktate. Lektüre: Stücke aus der Genesis. Einige Psalmen.

Prüfungsarbeit. Michaelis: Ps. 24.

Englisch (fakultativ) 2 St. Gesenius, Elementarbuch. Oberlehrer Bauer.

Erweiterung der Syntax im Anschlufs an die Lektüre. Extemporalien und Diktate. Etwa alle 3 Wochen eine Korrektur. Lektüre: Washington, Irving, Sketchbook. Shakespeare, Macbeth.

Geschichte und Geographie 3 St. Herbst, historisches Hülfsbuch. Knoke, Zeittafeln. Kiepert-Wolf, historischer Schulatlas. Professor Dr. Knoke.

Neuere Geschichte von 1648 bis 1871. Anhaltische Geschichte. Daneben Repetitionen aus den anderen Gebieten. Geographische Repetitionen, besonders von Mittel-Europa.

Mathematik 4 St. Spieker, Lehrbuch der Geometrie. Suhle, Leitfaden der Arithmetik. Heis, Algebraische Aufgaben. Brockmann, Lehrbuch der Trigonometrie. Greve, Logarithmentafeln. Kambly, Stereometrie. Oberlehrer Dr. Greve.

1. Quartal. Algebra 1 St. Repetition der wichtigsten Teile der Algebra. Pensum der III. und II. Eb. Trigonometrie 2 St. Stereometrie 1 St. 2. Quartal. Arithmetik und Algebra 1 St. Kettenbrüche und diophant. Gleichungen. Trigonometrie 1 St. Aufgaben. Stereometrie 2 St. 3. Quartal. Arithmetik und Algebra 1 St. Schwierigere quadratische Gleichungen. Kettenbrüche und diophant. Gleichungen. Planimetrie 2 St. Spieker XV und XVIII, sowie Auswahl von XX. Stereometrie 1 St. Aufgaben. 4. Quartal. Arithmetik und Algebra 1 St. Schwierigere quadratische Gleichungen. Planimetrie 2 St. Repetition der wichtigsten Teile der Planimetrie. Stereometrie 1 St. Aufgaben. Alle 4 Wochen 1 Extemporale. In jedem Semester eine 4stündige Klassenarbeit.

Prüfungsaufgaben.

Michaelis 1887. 1. Eine zu Anfang jeden Jahres 30 Jahre hindurch fällige Rente von 179 ℳ 16 ₰ soll durch eine einmalige Zahlung sofort erledigt werden. Wie grofs mufs dieselbe sein, wenn $3^3/_4$ % Zinseszins gerechnet werden?

2. Man soll ein Dreieck konstruieren, von welchem $b^2 + c^2$, r und a gegeben ist.

3. In eine Kugel mit dem Radius r ist ein gleichseitiger Cylinder einbeschrieben. Man soll das Volumen V des nicht gemeinschaftlichen Stückes beider Körper berechnen. $r = \frac{3\sqrt{3} - 3\sqrt{5}}{\sqrt{5} - \sqrt{3}}$.

4. Von einem Viereck ist gegeben

$$b = 40 \quad c = 30 \quad a = 32^0\ 51'\ 17'' \quad \sphericalangle ae = \sphericalangle de = 28^0\ 4'\ 20''$$

man soll e berechnen.

Ostern 1888. 1. Man soll Zahlen finden, welche durch 7 dividiert den Rest 3, durch 13 dividiert den Rest 11 und durch 15 dividiert den Rest 2 lassen.

2. Auf der Seite AC eines $\triangle ABC$ einen Punkt X zu finden, dafs die von ihm parallel zu BC gezogenenen Linie XY mittlere Proportionale zu AX und CX werden.

3. Folgende Gleichung aufzulösen:

$$cosx^2 + 2\ sinxcosx - sinx^2 = sin\ \alpha \qquad cos\ \alpha = \tfrac{3}{4}$$

4. Eine Bleikugel von 20,339 cm. Durchm. bewegt sich anf einer unter einem Winkel α geneigten Ebne mit der Anfangsgeschwindigkeit 0. Wie grofs ist ihre lebendige Kraft, nachdem sie 100 m. zurückgelegt hat, wenn Reibung und Luftwiderstand, nicht aber die geographische Breite φ des Ortes unberücksichtigt bleibt. Sp. Gew. des Bleis $s = 11{,}35$, $\alpha = 11^0\,45'\,40''$ $\varphi = 52^0$.

Physik 2 St. Koppe, Lehrbuch. Oberlehrer Dr. Greve.

Repetition und Erweiterung des Pensums der Sekunda.

Ober-Sekunda. Ordinarius: Professor Dr. Meifsner.

Religionslehre 2 St. Holzweifsig, Repetitionsbuch. Bibel. Spruchbuch. Schulgesangbuch. Krüger-Delius, Vademecum. Oberlehrer Jahn.

Geschichte des Reiches Gottes Neuen Testaments. Lebensbild Jesu nach Lucas. Im Anschlufs an die Lektüre Neuen Testaments Hauptpunkte der Glaubens- und Sittenlehre. Einführung in die Lektüre der Schriften Luthers und Besprechung ausgewählter Abschnitte derselben. Repetition des II., IV., V. Hauptstücks. Repetition der zum II., IV., V. Hauptstück in VI. bis IIIa. gelernten Bibelsprüche und der in IIIb. und IIIa. gelernten Kirchenlieder.

Deutsch 2 St. Englmann, Mittelhochdeutsches Lesebuch. Oberlehrer Jahn.

S. S.: Mittelhochdeutsch. Nibelungenlied, Auswahl. W. S.: Goethe, Hermann und Dorothea, Götz, Lyrik. Disponier-Übungen. Übungen im Vortrag. Mitteilungen aus der Poetik und Rhetorik (Chrie). Metrik. (Versfüfse. Diejenigen Versarten, welche bei der Lektüre vorkommen.) Jährlich 8 Aufsätze, darunter 2 Klassenaufsätze.

Aufgaben für die Aufsätze: 1. Wohlthätig ist des Feuers Macht, Wenn es der Mensch bezähmt, bewacht. Und was er bildet, was er schafft, das dankt er dieser Himmelskraft. 2. Die welthistorische Bedeutung Roms. 3. Ein treuer Freund, drei starke Brücken, In Freud' und Leid und hinter'm Rücken (Klassenaufsatz). 4. Das Nibelungenlied, ein Lied der Treue. 5. Charakteristik Hagens von Tronje. 6. Gang der Handlung in den drei ersten Gesängen von Goethes: „Herrmann und Dorothea". 7. Des Winters Leiden und Freuden (Klassenaufsatz). 8. Ora et labora!

Lateinisch 8 St. Ellendt-Seyffert, Grammatik. Köpke, Aufgaben IV. Abteilung. Meifsner, Kurzgefafste Synonymik. Wörterverzeichnis. Professor Dr. Meifsner.

Repetition und Erweiterung der Syntax. Neu: Eigentümlichkeiten im Gebrauch der Nomina, koordinierende Konjunktionen. Stilistik in Verbindung mit den Kompositions-Übungen. S. S.: 3 St. W. S.: 2 St. Exercitien und Extemporalien. Alle 14 Tage eine Korrektur. 4 propädeutische Aufsätze. Lektüre: Prosa S. S. 3 St., W. S. 4 St. Cicero, in Verrem IV., priv. pro Archia, pro Deiotaro. — W. S.: Liv. XXIII—XXX. Auswahl; priv. Cicero in Catilinam. In beiden Semestern regelmäfsiges Extemporieren. Dichter 2 St. S. S.: Vergil, Aen., Auswahl aus VII—XII. W. S.: Auswahl aus Vergil Georgika, Catull, Tibull und Properz. Metrische Übungen. Distichon.

Aufgaben für die Aufsätze: 1. Nonnulla eximii patriae amoris exempla proferantur. 2. De Aeneae in Latium adventu. 3. Quanta fide Hannibal ius iurandum patri datum servaverit. 4. Athenienses summam virtutem in rebus dubiis praestitisse.

Griechisch 7 St. Franke - von Bamberg, Formenlehre. Seyffert - von Bamberg Syntax. von Bamberg, Homerische Formenlehre. Seyffert - von Bamberg, Übungsbuch II. Der Direktor.

Grammatik 2 St. Syntax des Verbums. Repetitionen aus andern Gebieten der Syntax und aus der Formenlehre. Exercitien und Extemporalien. Alle 14 Tage eine Korrektur. Lektüre: Prosa 3 St. S. S.: Lysias, Auswahl. W. S.: Herodot, Auswahl VIII. IX. Homer Odyss. 2 St. 9 — 22 mit einigen Auslassungen, 1 — 3 priv. Repetition und Erweiterung der Homer. Formenlehre.

Französisch 2 St. Plötz, Schulgrammatik. Herrig et Burguy, la France littéraire. Oberlehrer Bauer.

Grammatik 1 St. Repetitionen aus der Formenlehre und den in den früheren Klassen absolvierten Gebieten der Syntax. Syntax des Fürworts, Konkordanz des Verbs mit dem Subjekt, Kasus der Verben, Infinitiv, Konjunktionen. Alle 14 Tage eine Korrektur, meist Extemporalien, daneben Diktate. Lektüre: 1 St. Die schwereren prosaischen und die leichteren poetischen Lesestücke aus der Chrestomathie. Thiers, Napoléon en Egypte. Gelegentliche Sprechübungen.

Hebräisch (fakultativ) mit IIb. kombiniert 2 St. Seffer, Elementarbuch. Oberlehrer Jahn.

Formenlehre, regelmäfsige und unregelmäfsige Verba; mit den gereifteren Schülern Lektüre der Lesestücke aus Seffer. Übungen im schriftlichen und mündlichen Analysieren der Formen, daneben bisweilen hebräische Diktate. Exercitien, Formenerklärungen. Alle 3 Wochen eine Korrektur.

Englisch (fakultativ) mit IIb. kombiniert 2 St. Gesenius, Elementarbuch. Oberlehrer Bauer.

Aussprache, Orthographie, Formenlehre, Elemente der Syntax. Vokabellernen. Lektüre aus dem Elementarbuche. Alle drei Wochen eine Korrektur. Extemporalien, gelegentlich Diktate. Lektüre: Scott, Tales of a grandfather. Zuweilen Memorieren eines englischen Gedichtes.

Geschichte und Geographie 3 St. Kiepert-Wolf, historischer Schulatlas. Herbst, historisches Hülfsbuch 1. Teil. Knoke, Zeittafeln. Professor Dr. Knoke.

Römische Geschichte, Repetitionen aus anderen Gebieten. Geographische Repetition der aufsereuropäischen Erdteile und der allgemeinen Geographie.

Mathematik 4 St. Suhle, Leitfaden der Arithmetik. Heis, Algebraische Aufgaben. Spieker, Lehrbuch der Geometrie. Brockmann, Lehrbuch der Trigonometrie. Greve, Logarithmentafeln. Oberlehrer Dr. Greve.

1. Quartal. Geometrie 2 St. Von den Transversalen. Spieker XIV. Arithmetik 2 St. Logarithmen. Suhle II. 3. 2. Quartal. Geometrie 2 St. Von den metr. Relationen. Spieker XIX. Algebra 2 St. Expon. Gleichungen. Recipr. Gleichungen. Quadr. Gleichungen mit 2 Unbekannten. Suhle II. 4. 3. Quartal. Goniometrie 2 St. Brockmann, § 1 bis § 30. Arithmetik 2 St. Progress. und Zinses-Zins-Rechnung. Suhle II. 5. — 4. Quartal. Goniometrie 2 St. Brockmann, § 30 bis § 40. Arithmetik 1 St. Repetition des Arithm. Pensums von III. II. Planimetrie 1 St. Repetition des Abschnittes Spieker IX—XIV. und Auswahl von Abschnitt XIII.

Physik 2 St. Koppe, Lehrbuch. Oberlehrer Dr. Greve.

Die chemischen Eigenschaften der Körper, sowie Repetition und Erweiterung des Pensums von Unter-Sekunda.

Unter-Sekunda. Ordinarius: Professor Dr. Knoke.

Religionslehre 2 St. Holzweifsig, Repetitionsbuch. Bibel. Spruchbuch. Schulgesangbuch. Oberlehrer Jahn.

Geschichte des Reiches Gottes Alten Testaments. Repetition und Erweiterung der Reformationszeit. Das Notwendigste aus den Unterscheidungslehren. Im Anschlufs an die Lektüre des Alten Testaments einige Hauptpunkte der Glaubens- und Sittenlehre. Repetition des I. und III. Hauptstücks. Repetition der von VI. bis IIIa. zum I. und III. Hauptstück gelernten Bibelsprüche und der in VI. bis IV. gelernten Kirchenlieder.

Deutsch 2 St. Prof. Dr. Knoke.

Mitteilungen aus der Poetik und Rhetorik. Disponier-Übungen. Übungen im Vortrag. Repetition und Ergänzung Schillerscher Balladen und Romanzen. 5 Aufsätze im Semester, von denen 1 ein Klassenaufsatz. Lektüre und Erklärung im S. S.: Schillerscher Gedichte (einige memoriert); im W. S.: Schiller, Fiesko, Jungfrau von Orleans.

Aufgaben für die Aufsätze: 1. In wiefern ist das Pferd ein treuer Gehülfe des Menschen? 2. Wer an den Weg baut, der hat viele Meister. 3. Das Wasser, ein Schmuck der Natur. 4. Welche Eigenschaften bewährt Odysseus im 9. Buche der Odyssee? 5. Das Meer, eine Quelle des Reichthums für die Menschen (Klassenaufsatz). 6. Warum wird von Schiller Ceres die Bezähmerin wilder Sitten genannt? 7. Jeder ist seines Glückes Schmied. 8. Welche Eigenschaften zeigt Fiesko in der Verschwörung des Fiesko von Schiller? 9. Meer und Wüste. Eine Vergleichung. 10. Welche Vorzüge hat Europa vor den übrigen Erdteilen? (Klassenaufsatz).

Lateinisch 8 St. Ellendt-Seyffert, Grammatik. Klaucke, Übungsbuch für Unter-Sekunda. Wörterverzeichnis.

Repetition und Erweiterung der früheren Abschnitte der Grammatik. Neu: Conditional-Komparativ-Frage-Sätze. Stilistik an der Hand des Übungsbuches. S. S.: 3 St. W. S.: 2 St. Extemporalien und Exercitien. Wöchentlich 1 Korrektur. Lektüre: Prosa S. S.: 3 St. W. S.: 4 St. Cicero, in Catilinam. Liv. I. Professor Dr. Knoke. Dichter 2 St. Gymnasiallehrer Nindel. S. S.: Abschnitte aus Ovids Fasti und Tristia. W. S.: Vergil Aen. VI., Auswahl aus III. Metrische Übungen (Distichon).

Griechisch 7 St. Franke-von Bamberg, Formenlehre. Seyffert-von Bamberg, Syntax. von Bamberg, Homerische Formenlehre. Seyffert-von Bamberg, Übungsbuch II. Professor Dr. Knoke.

Grammatik 2 St. Das Hauptsächlichste aus der Lehre vom Artikel, den Pronominibus, Gebrauche der Kasus. Präpositionen. Repetition der Formenlehre. Aus der Moduslehre und dem Gebrauche der Konjunktionen das im Anhang I. der Formenlehre Enthaltene. Übersetzen aus dem Übungsbuche. Extemporalien und Exercitien. Alle 8 Tage eine Korrektur. Lektüre: Prosa 3 St. S. S.: Xenophon, Anab. III. IV. W. S.: Xenophon, Cyropaedie, Auswahl. Homer: 2 St. Odyss. 9—12. Das Hauptsächlichste aus der Homer. Formenlehre.

Französisch 2 St. Plötz, Schulgrammatik. Herrig et Burguy, la France littéraire. Oberlehrer Bauer.

Grammatik 1 St. Repetitionen aus der Formenlehre und der Tempus- und Moduslehre. Syntax des Artikels, des Adjektivs und des Adverbs. Alle 14 Tage eine Korrektur; meist Extemporalien, daneben französische Diktate. Lektüre: 1 St. Die leichteren Lesestücke der Chrestomathie. Voltaire, Charles XII., Auswahl. Gelegentliche Sprechübungen.

Hebräisch (fakultativ) 2 St. S. Ober-Sekunda.

Englisch (fakultativ) 2 St. S. Ober-Sekunda.

Geschichte 2 St. Kiepert-Wolf, Historischer Schulatlas. Herbst, Historisches Hülfsbuch, 1. Teil. Knoke, Zeittafeln. Oberlehrer Cramer.

Griechische Geschichte. Daneben Repetitionen aus der römischen, mittleren und neueren Geschichte im Anschluſs an das in früheren Klassen Durchgenommene.

Geographie 1 St. Kirchhoff, Schulgeographie. Oberlehrer Cramer.

Repetitionen.

Mathematik 4 St. Suhle, Leitfaden der Arithmetik. Heis, Algebraische Aufgaben. Spieker, Lehrbuch der Geometrie. Oberlehrer Dr. Greve.

1. Quartal. Geometrie 2 St. Proportionen. Spieker IX. Arithmetik 2 St. Potenzlehre. Suhle II. 1. — 2. Quartal. Geometrie 2 St. Ähnlichkeit der Figuren. Spieker X. Algebra 2 St. Schwierigere Gleichungen des 1. Grades. 3. Quartal. Geometrie 2 St. Von den Proportionen gerader Linien am Kreise und der Ausmessung geradliniger Figuren. Spieker XI und XII. Arithmetik 2 St. Radizieren. Suhle II. 2. — 4. Quartal. Geometrie 2 St. Repetition der Abschnitte IX bis XII. Algebra 2 St. Gleichungen des 1. Grades mit Wurzelgröſsen. Einfache Gleichungen des 2. Grades. Suhle II. 4., zum Teil.

Physik 2 St. Koppe, Lehrbuch. Oberlehrer Dr. Greve.

Einleitung in die Physik. Allgemeine Körpereigenschaften und das Wichtigste aus den übrigen Teilen der Physik. Elemente der mathematischen Geographie.

Ober-Tertia. Ordinarius: Oberlehrer Cramer.

Religionslehre 2 St. Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch. Anhaltisches Spruchbuch, Anhaltisches Schulgesangbuch, Separatausgabe des Neuen Testaments und der Psalmen. Oberlehrer Jahn.

Einführung in das Neue Testament. Gelesen: Apostelgeschichte und Galaterbrief unter Mitbenutzung von Abschnitt I., II., V. Reformationszeit nach Abschnitt VI. Genauere Durchnahme des II., IV., V. Hauptstücks. Kirchenlieder und Bibelsprüche.

Deutsch 2 St. Wendt, Grundriſs. Orthographische Regeln und Wörterverzeichnis. Hopf und Paulsiek für Tertia. Oberlehrer Cramer.

Übungen im Verwandeln direkter Rede in indirekte und umgekehrt. Die Periode und ihre Arten. Hinweisung auf die allgemeinsten Tropen und Figuren. Repetitionen. Erklärung und Memorieren von Gedichten nach dem Kanon. Aufsätze, darunter im Semester ein Klassenaufsatz. Alle 3 Wochen eine Korrektur. Lektüre und Erklärung von Prosastücken. Übungen im Lesen, im Vortrag und im mündlichen Nacherzählen.

Lateinisch 9 St. Ellendt-Seyffert, Grammatik. Ostermann, Übungsbuch für Tertia, nebst Vokabularium. Wörterverzeichnis.

Repetition und Erweiterung der früheren Abschnitte der Grammatik. Neu: Tempora, Modi in Hauptsätzen, Imperativ, Participium, Gerundium, Gerundivum, Supinum, Oratio obliqua 4 St. Extemporalien und Exercitien. Wöchentlich 1 Korrektur. Lektüre: 5 St. Caesar bell. Gall. 3 St. V. VI. VII. Oberlehrer Cramer. Prosodie und Metrik mit Übungen. Ovid, Metam. Auswahl, besonders aus der 2. Hälfte bei Siebelis 2 St. Oberlehrer Jahn.

Griechisch 7 St. Franke-von Bamberg, Formenlehre. Seyffert-von Bamberg, Übungsbuch I. Heller, Lesebuch. Oberlehrer Cramer.

Grammatik. Verba auf ω und die unregelmäſsigen Verba. Repetition des Pensums der IIIb. Vokabellernen. Übersetzen aus dem Übungsbuche S. S.: 4 St. W. S.: 3 St. Extemporalien und Exercitien. Alle 8 Tage eine Korrektur. Lektüre: S. S.: 3 St. Heller, Lesebuch,

W. S.: 4 St. Xenoph. Anabas. III. IV, zum teil. Auf Anlafs der Lektüre Bekanntmachung mit den Hauptpunkten der Satzlehre.

Französisch 2 St. Plötz, Schulgrammatik. Plötz, Chrestomathie. Oberlehrer Bauer.

Grammatik 1 St. Repetitionen aus der Formenlehre. Gebrauch der Zeiten und Modi. Vokabellernen. Alle 14 Tage eine Korrektur, der Regel nach Extemporalien, daneben französische Diktate. Lektüre: 1 St. Die schwierigeren Lesestücke der Chrestomathie. Lafontaine, Fabeln. Gelegentlich kurze Sprechübungen.

Geschichte 2 St. Andrae, Grundrifs. Knoke, Zeittafeln. Kiepert-Wolf, Historischer Schulatlas. Gymnasiallehrer Plathner.

Neuere Geschichte, vorwiegend deutsche Geschichte von 1648 bis 1871. Einiges aus der Anhaltischen Geschichte. Daneben Repetitionen aus der alten und mittleren Geschichte.

Geographie 2 St. Kirchhoff, Schulgeographie. Oberlehrer Cramer.

Deutschland, daneben Repetitionen.

Mathematik 3 St. Suhle, Leitfaden der Arithmetik. Heis, Algebraische Aufgaben. Spieker, Lehrbuch der Geometrie. Oberlehrer Dr. Greve.

1. Quartal. Geometrie 2 St. Kreislehre. Spieker VI. Arithmetik 1 St. Von den algebraischen und gebrochenen Zahlen. Suhle I. 2. u. 3. — 2. Quartal. Geometrie 1 St. Kreislehre. Spieker VI. Algebra 2 St. Gleichungen des 1. Grades. Suhle I. 4. 3. Quartal. Geometrie 2 St. Reguläre Polygone und Gleichheit der Figuren. Algebra 1 St. Gleichungen des 1. Grades. Suhle I. 4. — 4. Quartal. Geometrie 1 St. Repetition aus Abschnitt I—VIII. Arithmetik 2 St. Proportionen. Suhle I. 4. Repetitionen. Alle 4 Wochen eine Klassenarbeit.

Naturbeschreibung 2 St. Schilling, Kleine Naturgeschichte. Lehrer am Gymnasium Stoye.

S. Botanik. Pflanzenanatomie und Physiologie. Repetition der Pflanzenfamilien. W. Lehre vom Bau des menschlichen Körpers. Das Wichtigste aus der Mineralogie.

Unter-Tertia. Ordinarius: Gymnasiallehrer Plathner.

Religionslehre 2 St. Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch, Anhaltisches Spruchbuch, Anhaltisches Schulgesangbuch. Separat-Ausgabe des Neuen Testaments und der Psalmen. Oberlehrer Jahn.

Einführung in das Neue Testament. Gelesen Evangelium Matthäi unter Benutzung von Anhang I., II. und V. Ausführliche Besprechung des 1. und 3. Hauptstück's mit den Erklärungen Luthers. Kirchenlieder und Bibelsprüche.

Deutsch 2 St. Wendt, Grundrifs. Orthographische Regeln und Wörterverzeichnis. Hopf und Paulsiek für Tertia. S. Gymnasiallehrer Plathner. W. Cand. Hampel.

Abschlufs der Lehre vom zusammengesetzten Satze. Oratio obliqua. Repetitionen. Erklärung und Memorieren von Gedichten nach dem Kanon. Häusliche Aufsätze, vierteljährlich eine orthographische Klassenarbeit. Alle 3 Wochen eine Korrektur. Lektüre und Erklärungen von Prosastücken. Übungen im Lesen, im Vortrag und im mündlichen Nacherzählen, in der Orthographie und Interpunktion.

Lateinisch 9 St. Ellendt-Seyffert, Grammatik. Ostermann, Übungsbuch für Tertia, nebst Vokabularium. Wörterverzeichnis.

Repetition der Formen- und Kasuslehre. Konjunktionen der subordinierenden Sätze. Infinitiv und Accusativus cum Infinitivo 4 St. Extemporalien und Exercitien. Wöchentlich 1 Korrektur. Lektüre: Caesar de bello Gallico 3 St. Lib. III. IV. Gymnasiallehrer Plathner.

Das Hauptsächlichste der Prosodie und Metrik mit Übungen. Ovid, Metam. Auswahl aus der 1. Hälfte bei Siebelis 2 St. Candid. Hampel.

Griechisch 7 St. Franke-von Bamberg, Formenlehre. Seyffert-von Bamberg, Übungsbuch I. Heller, Lesebuch für Unter-Tertia. Gymnasiallehrer Plathner.

Formenlehre bis zum Abschlusse der Konjugation der Verba auf ω. Extemporalien und Exercitien. Alle 8 Tage eine Korrektur. Lektüre nach dem Lesebuche. Vokabellernen. Schriftliches und mündliches Übersetzen aus dem Übungsbuche.

Französisch 2 St. Plötz, Schulgrammatik. Plötz, Chrestomathie. Oberlehrer Bauer.

Grammatik 1 St. Repetition und Erweiterung der Formenlehre. Lehre von der Wortstellung. Vokabellernen. Alle 14 Tage eine Korrektur, der Regel nach Extemporalien, daneben französische Diktate. Lektüre: 1 St. Die leichteren Lesestück der Chrestomathie. Gelegentlich kurze Sprechübungen.

Geschichte 2 St. Andrae, Grundrifs. Knoke, Zeittafeln. Kiepert-Wolf, Historischer Schulatlas. Gymnasiallehrer Plathner.

Mittlere Geschichte. Vorwiegend deutsche Geschichte bis 1648. Einiges aus der Anhaltischen Geschichte. Daneben Repetitionen aus der griechisch-römischen Geschichte.

Geographie 2 St. Kirchhoff, Schulgeographie. Cand. Hampel.

Europa aufser Deutschland. Daneben Repetitionen.

Mathematik (incl. Rechnen) 3 St. Suhle, Leitfaden der Arithmetik. Heis, Algebraische Aufgaben. Spieker, Lehrbuch der Geometrie. Lehrer am Gymnasium Stoye.

Arithmetik. Einleitung und 1. Abschnitt. S. S.: 2 St. Einleitung, Addition und Subtraktion mit ganzen Zahlen. Dabei Repetitionen aus den bezüglichen Rechnungsarten. Planimetrie: Abschnitt IV. S. S.: 1 St. Repetition des Pensums der Quarta und Lehre von den Parallelogrammen. W. S.: Arithmetik 1 St. Multiplikation und Division in ganzen Zahlen. Dabei Repetition der bezüglichen Rechnungsarten. Planimetrie 2 St. Geometrische Aufgaben. Repetitionen. Alle 4 Wochen eine Klassenarbeit.

Naturbeschreibung 2 St. Schilling, Kleine Naturgeschichte. Lehrer am Gymnasium Stoye.

S. Botanik. Das natürliche System. Kryptogamen. Pflanzen-Geographie. Ausländische Kulturgewächse. W. Zoologie. Das niedere Tierreich. Repetitionen.

Quarta. Ordinarius: Gymnasiallehrer Merklein.

Religionslehre 2 St. Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch, Anhaltisches Spruchbuch, Anhaltisches Schulgesangbuch. Separatausgabe des Neuen Testaments und der Psalmen. Lehrer am Gymnasium Stoye.

Heilsgeschichte des Alten Testaments unter Mitbenutzung des in Anhang II. und III. Gebotenen. Bücher der Bibel. Das Wichtigste vom Kirchenjahr. Abschnitt VIII. Repetition des 1. Hauptstücks und des 1. Artikels; neu: 2. und 3. Artikel mit den Erklärungen Luthers. Kirchenlieder und Bibelsprüche.

Deutsch 2 St. Wendt, Grundrifs. Orthographische Regeln und Wörterverzeichnis. Hopf und Paulsiek für IV. Candid. Hampel.

Fortsetzung der Lehre vom zusammengesetzten Satze (Wendt §. 102 bis Ende). Repetition der früheren Pensa. Abschlufs der Lehre von der Interpunktion. Übungen im Lesen, Memorieren und Recitieren von Gedichten, in der Orthographie und Interpunktion, im mündlichen und schriftlichen Nacherzählen. Nach 2 kleinen Aufsätzen ein Diktat. Alle 3 Wochen eine Korrektur.

Lateinisch 9 St. Ellendt-Seyffert, Grammatik. Ostermann, Übungsbuch für Quarta, nebst Vokabularium. Gymnasiallehrer Merklein.

Grammatik und darauf bezügliche Übungen 6 St. Lektüre 3 St. Syntax nach Ostermann, mit gelegentlicher Heranziehung der Grammatik besonders hinsichtlich der nach dem Normal-Exemplar zu memorierenden Beispielsätze. Repetition und Ergänzung der Formenlehre. Extemporalien und Exercitien. Wöchentlich eine Korrektur. Lektüre: Nepos, S. S.: Miltiades, Themistocles. W. S.: Aristides, Cimon, Conon, Hamilcar.

Französisch 5 St. Plötz, Elementarbuch. Oberlehrer Bauer.

Repetition des Pensums der Quinta. Abschlufs der regelmäfsigen Konjugationen. Das zurückbezügliche Zeitwort. Die gebräuchlichsten unregelmäfsigen Verba. Zusammenhängende Lesestücke. Plötz, Lektion 51 bis Ende. Alle 8 Tage eine Korrektur: Extemporalien und französische Diktate.

Geschichte 2 St. Andrae, Grundrifs. Knoke, Zeittafeln. Gymnasiallehrer Merklein.

S. S.: Griechische Geschichte mit Einschlufs der dazu gehörigen Episoden aus der orientalischen Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grofsen. W. S.: Römische Geschichte bis zur Kaiserzeit.

Geographie 2 St. Kirchhoff, Schulgeographie. Candid. Hampel.

Die aufsereuropäischen Erdteile. Daneben Repetitionen, namentlich der Grundbegriffe der physischen und mathematischen Geographie.

Mathematik 2 St. Spieker, Lehrbuch der Geometrie. Lehrer am Gymnasium Reichart.

Planimetrie bis zur Lehre von den Parallelogrammen excl. (Abschnitt I—III). Monatlich eine Klassenarbeit.

Rechnen 2 St. Koch, Heft 5 und 6. Lehrer am Gymnasium Reichart.

Wiederholung des Pensums der Quinta. Zusammengesetzte Regeldetri. Zins-, Gewinn- und Verlust-Rechnung. Monatlich eine Klassenarbeit.

Naturbeschreibung 2 St. Schilling, Kleine Naturgeschichte. Lehrer am Gymnasium Stoye.

S. Botanik. Erweiterung der Pflanzen-Kenntnis. Linné'sches System. W. Zoologie Reptilien, Amphibien, Fische.

Quinta. Ordinarius: Gymnasiallehrer Nindel.

Religionslehre 2 St. Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch. Anhaltisches Spruchbuch. Anhaltisches Schulgesangbuch. Lehrer am Gymnasium Stoye.

Die wichtigsten Geschichten des Neuen Testamentes bis zum Apostel-Konvent. Dabei Besprechung des III. Hauptstücks. Neu: 1. Artikel mit Luthers Erklärung. Kirchenlieder und Bibelsprüche. Repetiton des 1. Hauptstücks.

Deutsch 2 St. Wendt, Grundrifs. Orthographische Regeln und Wörterverzeichnis. Hopf und Paulsiek für V. Gymnasiallehrer Nindel.

Fortsetzung der Lehre vom einfachen Satze. Lehre vom zusammengesetzten Satze bis zu den Attributsätzen (Wendt §. 72—101). Repetition des Pensums der Sexta. Übungen im Lesen, Memorieren und Recitieren von Gedichten, in der Orthographie und den Hauptpunkten der Interpunktion, im mündlichen und schriftlichen Nacherzählen. Nach 2 Diktaten eine häusliche Arbeit. Alle 14 Tage eine Korrektur.

Lateinisch 9 St. Lattmann, Übungsbuch und Lesebuch für V. Gymnasiallehrer Nindel.

Wiederholung und Erweiterung der regelmäfsigen Formenlehre. Deponentia. Unregelmäfsige Formenlehre. Einarbeitung der bezüglichen Abschnitte des Übungsbuches. Der syntaktische Teil besonders im Anschlufs an die Lektüre des Lesebuches verwertet und teilweise durchgenommen. Extemporalien und Exercitien. Wöchentlich eine Korrektur.

Französisch 4 St. Plötz, Elementarbuch.

Regelmäfsige Formenlehre bis zur zweiten Konjugation einschliefslich. Berücksichtigung der zur Übersetzung unentbehrlichen syntaktischen Regeln, Vokabellernen nach dem Übungsbuche. Plötz, Lektion 1 bis 50. Gelegentlich kurze Sprechübungen. Alle 8 Tage eine Korrektur; Extemporalien und französische Diktate.

Geschichte 1 St. Gymnasiallehrer Merklein.

Erzählungen aus der deutschen Mythologie und Geschichte. Biographische Behandlung.

Geographie 2 St. Daniel, Leitfaden. Debes, Schulatlas. Lehrer am Gymnasium Reichart.

Europa mit besonderer Berücksichtigung Deutschlands und Anhalts. Repetition des Pensums der Sexta.

Mathematik 1 St. Köstler, Vorschule der Geometrie. Lehrer am Gymnasium Reichart.

Zeichnen einfacher geometrischer Figuren mit Lineal und Zirkel.

Rechnen 3 St. Koch, Heft 4 und 5. Lehrer am Gymnasium Reichart.

Wiederholung des Pensums der Sexta. Decimalbrüche und gemeine Brüche. Einfache Regeldetri und leichte Aufgaben aus der zusammengesetzten. In jeder Stunde Übungen im Kopfrechnen. Monatlich eine Klassen-Arbeit.

Naturbeschreibung 2 St. Schilling, Kleine Naturgeschichte. Lehrer am Gymnasium Reichart.

S. Botanik. Erweiterung der Pflanzen-Kenntnis. Zusammenstellung der besprochenen Pflanzen zu Gruppen des natürlichen Systems. W. Zoologie. Beschreibung von Säugetieren und Vögeln.

Sexta. Ordinarius: Lehrer am Gymnasium Reichart.

Religionslehre 3 St. Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch. Anhaltisches Spruchbuch. Anhaltisches Schulgesangbuch. Lehrer am Gymnasium Stoye.

Die wichtigsten Geschichten des Alten Testamentes bis zur Teilung des Reiches. Geschichte Jesu in Bezug auf die christlichen Feste. Die 10 Gebote mit Luthers Erklärungen. Kirchenlieder und Bibelsprüche.

Deutsch 3 St. Wendt, Grundrifs. Orthographische Regeln und Wörterverzeichnis. Hopf und Paulsiek für VI. Candid. Hampel.

Laut- und Wortlehre. Lehre vom einfachen Satze bis zu den Bestimmungen des Verbums und Substantivs incl. (Wendt §. 1—71). Übungen im Lesen, Memorieren und Recitieren von Gedichten, in der Orthographie und den Hauptpunkten der Interpunktion, im mündlichen und schriftlichen Nacherzählen. Nach 2 Diktaten eine häusliche Arbeit. Alle 8 Tage eine Korrektur.

Lateinisch 9 St. Lattmann, Übungsbuch für VI. Gymnasiallehrer Nindel.

Die regelmäfsige Formenlehre mit Ausnahme der Deponentia. Einarbeitung des Übungsbuches. Extemporalien und Exercitien. Wöchentlich eine Korrektur.

Geschichte 1 St. Candid. Hampel.

Erzählungen aus der Mythologie und Geschichte der Alten. Biographische Behandlung.

Geographie 2 St. Daniel, Leitfaden. Debes, Schulatlas. Lehrer am Gymnasium Reichart.

S. S.: Allgemeine Anschauungen und Grundbegriffe aus der physischen und mathemathischen Geographie. Überblick über Europa. W. S.: Überblick über die aufsereuropäischen Erdteile.

Rechnen 4 St. Koch, Rechen-Aufgaben, Heft 3 und 4. Lehrer am Gymnasium Reichart.

Wiederholung der Grundrechnungen in unbenannten Zahlen. Erweiterung der decimalen Schreibweise. Die Grundrechnungen in benannten Zahlen. Vermischte Aufgaben. Leichte Brüche. In jeder Stunde Übungen im Kopfrechnen. Monatlich eine Klassen-Arbeit.

Naturbeschreibung 2 St. Schilling, Kleine Naturgeschichte. Lehrer am Gymnasium Reichart.

S. Botanik. Beschreibung einheimischer Pflanzen und morphologische Grundbegriffe. W. Zoologie. Überblick über die Klassen des Tierreichs, durch Beschreibung je eines Repräsentanten derselben gewonnen. Beschreibung von Säugetieren.

Technischer Unterricht.

a) **Turnen** 10 St. Lehrer am Gymnasium Stoye.

1. Prima 1 Stunde Instruktion für Vorturner.
   1 Stunde Verwendung der Vorturner beim Unterricht der Sekunda und Tertia.
2. Sekunda A. u. B. 2 Stunden.
3. Tertia A. u. B. 2 Stunden — 1 Stunde kombiniert, 1 Stunde getrennt.
4. Quarta 2 Stunden.
5. Quinta und Sexta 2 Stunden kombiniert.

Dispensiert:

Sommersemester.

Prima: 1. Sekunda A.: 1. Sekunda B.: 1. Tertia A.: 1. Tertia B.: 1. Quarta: 1. Sexta: 1.

Wintersemester.

Prima: 1, zeitweilig 2. Sekunda A.: 1, zeitweilig 1. Sekunda B.: 1. Tertia A.: 2. Tertia B.: 1, zeitweilig 2. Quarta: 1. Sexta: 2.

b) **Gesang** 5 St. Chordirektor Illmer.

Abteilung I. Prima bis Unter-Sekunda 1 St. für Tenor und Bass; Lieder aus Stein, Aula und Turnplatz.

Abt. II. Ober-Tertia bis Quarta 1 St. für Sopran und Alt; Choräle, 3 st. Lieder und Vorübungen zur komb. Gesangst. Allgemeine Musiklehre.

Abt. III. Schüler aus d. Kl. Prima bis Quarta 1 St. Vierst. Chor; vierst. Lieder, Motetten, Psalmen und sonstige Gesänge für Schulfeierlichkeiten.

Abt. IV. Quinta und Sexta 2 St. Stimmbildungs- und Treffübungen. Kenntnis der Violinnoten, der wichtigsten Taktarten und Intervalle. Bildung der Dur-Tonleitern. Choräle, 1- und 2-st. Lieder.

Teilnehmende:

Sommer.

Prima 5 eine St., 7 zwei St.; Sekunda A. 6 eine St., 5 zwei St.; Sekunda B. 16 eine St., 5 zwei St.; Tertia A. 7 eine St., 8 zwei St.; Tertia B. 14 eine St., 5 zwei St.; Quarta 3 eine St., 27 zwei St. Quinta und Sexta alle Schüler, mit Ausnahme eines Quintaners.

Winter.

Prima 5 eine St., 5 zwei St.; Sekunda A. 6 eine St., 5 zwei St.; Sekunda B. 14 eine St., 4 zwei St.; Tertia A. 6 eine St., 6 zwei St.; Tertia B. 13 eine St., 4 zwei St.; Quarta 1 eine St., 22 zwei St. Quinta und Sexta alle Schüler, mit Ausnahme eines Quintaners.

c) **Zeichnen** 10 St. Hofmaler Reinhard.

Prima, Sekunda A. u. B. 2 Stunden. Fakultativ. Nach Vorlagen: Ausgeführte Ornamente, Köpfe und Tierstücke. Im Sommer: Perspektive mit Zeichnen nach der Natur. Zeichnen nach schwierigeren Gypsmodellen.

Tertia A. u. B. 2 Stunden. Fakultativ. Nach Vorlagen: Ornamente und einfache Köpfe in Umrissen. Schattierübungen. Elemente der Perspektive mit Zeichnen nach Holzkörpern und einfachen Gypsmodellen.

Quarta. 2 Stunden. Flachornamente und Gefäfse nach Wandtafeln; Abteilungsunterricht. Zeichnen nach Vorlagen: Gesichtsteile und Köpfe in Umrissen, auch einfache Landschaften; Einzelunterricht.

Quinta. 2 Stunden. Übung der krummen Linien, Kreis, Ellipse, Spirale etc. nach Vorzeichnung des Lehrers an der Tafel (mit Ausschlufs jeder Hülfsmittel) als Vorbereitung zur Elementar-Ornamentik, Massenunterricht. Für die vorgerückteren Zeichner: Elementar-Ornament nach Wandtafeln; Abteilungsunterricht.

Sexta. 2 Stunden. Übung der geraden Linien und geradliniger Figuren nach Vorzeichnung des Lehrers an der Tafel (mit Ausschlufs jeder Hülfsmittel), Massenunterricht.

Teilnehmende:

Sommersemester.

Prima 1 zwei Stunden, 2 eine Stunde. Sekunda A. 1 zwei Stunden, 1 eine Stunde. Sekunda B. 5 zwei Stunden, 4 eine Stunde. Tertia A. 7 zwei Stunden. Tertia B. 21 zwei Stunden. Quarta, Quinta, Sexta alle Schüler.

Wintersemester.

Prima 3 eine Stunde. Sekunda A. 2 eine Stunde. Sekunda B. 8 eine Stunde. Tertia A. 6 zwei Stunden. Tertia B. 14 zwei Stunden. Quarta, Quinta, Sexta alle Schüler.

4. Eingeführte Lehrbücher[1].

		Klasse.
Religion.	Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch	VI—III A.
	Biblisches Spruchbuch für die Schulen des Herzogtums Anhalt	VI—III A.
	Holzweifsig, Repetitionsbuch	II B—I.
	Krüger und Delius, Vademecum aus Luthers Schriften	II A. I.
	Neues Testament und Psalmen	IV—III A.
	Bibel	II B—I.
	Neues Testament, griechisch, Ausg. v. Tischendorf	I.
	Schulgesangbuch für das Herzogtum Anhalt	VI—I.
Deutsch.	Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung zum Gebrauche in den preufsischen Schulen	VI—III A.
	Wendt, Grundrifs	VI—III A.
	Hopf und Paulsiek, Lesebuch	VI—III A.
	Herbst, Hülfsbuch für die deutsche Litteratur-Geschichte	I.
Latein.	Lattmann, Übungsbuch für Sexta	VI.
	- - - Quinta	V.
	- Lesebuch für Quinta	V.
	Ellendt-Seyffert, Grammatik	IV—I.
	Wörterverzeichnis für die lateinische Rechtschreibung (Gotha, Perthes)	III B—I.
	Ostermann, Übungsbücher und Vokabularien	IV—III A.
	Klaucke, Aufgaben zum Übersetzen für Unter-Sekunda	II B.
	Köpke, Aufgaben IV.	II A. I.
	Meifsner, Kurzgefafste Synonymik	II A. I.
Griechisch.	Franke — von Bamberg, Formenlehre	III B—I.
	Seyffert — von Bamberg, Syntax	II B—I.
	von Bamberg, Homerische Formen	II B—I.
	Seyffert — von Bamberg, Übungsbuch I	III B. III A.
	- - - - II	II B. II A.
	Heller, Lesebuch für Unter-Tertia	III B. III A.
Französisch.	Plötz, Elementarbuch	V. IV.
	- Schulgrammatik	III B—I.
	- Lectures choisies	III B. III A.
	Herrig et Burguy, la France littéraire	II B—I.
Englisch.	Gesenius, Lehrbuch, 1. Tl.	II B—I.
Hebräisch.	Seffer, Elementarbuch	II B—I.

[1]) Hinsichtlich der in diesem Verzeichnisse weggelassenen bisher gebrauchten Lehrbücher für Rechen- und mathematischen Unterricht ist Entscheidung noch nicht erfolgt.

		Klasse.
Mathematik.	Köstler, Vorschule der Geometrie	V.
	Greve, Logarithmentafeln	II A. I.
Naturwissenschaften.	Schilling, Kleine Schul-Naturgeschichte, Ausg. B.	VI—III A.
	Jochmann, Grundrifs der Physik	II B—I.
Geschichte.	Andrae, Grundrifs der Weltgeschichte	IV—III A.
	Herbst, Historisches Hülfsbuch, 1. Tl.	II B. II A.
	- - - 1., 2. und 3. Tl.	I.
	Knoke, Zeittafeln	IV—I.
	Kiepert-Wolff, Historischer Schulatlas	III B—I.
Geographie.	Daniel, Leitfaden	VI. V.
	Kirchhoff, Schulgeographie	IV—I.
	Debes, Schulatlas	VI—III B.
	Audree-Putzger, Gymnasial- und Realschul-Atlas	III A—I.
Singen.	Liedersammlung für die Schulen des Herzogtums Anhalt	VI. V.
	Schul-Choralbuch für das Herzogtum Anhalt	VI. V.

Von folgenden Klassikern werden die Text-Ausgaben der Teubnerschen Sammlung regelmäfsig gebraucht:

Lateinisch.	Cornelius Nepos, v. C. Halm	IV.
	Caesar, de bell. Gall. v. B. Dinter	III B. III A.
	Livius, von W. Weifsenborn. Vol. I.	II B.
	- - - Vol. II.	II A.
	Tacitus, Annales v. C. Halm	I.
	Cicero, Orationes selectae XIX. edid. A. Eberhard et G. Hirschfelder	II B—I.
	Vergilius, v. O. Ribbeck	II B. II A.
	Horatius, v. L. Müller	I.
Griechisch.	Xenophon, Anabasis v. L. Dindorf	III A. II B.
	Herodot, v. R. Dietsch. Vol. II.	II A.
	Thucydides, v. G. Boehme	I.
	Homer, Odyssee, v. W. Dindorf	II B. II A.
	- Ilias, - -	I.

Auch von allen anderen, abwechselnd gelesenen, Schriften lateinischer und griechischer Autoren haben sich die Schüler für den Gebrauch in der Klasse die Text-Ausgaben der Teubnerschen Sammlung anzuschaffen, wenn nicht ausdrücklich eine andere Ausgabe vorgeschrieben wird.

II. Verfügungen der Herzoglichen Regierung, Abtheilung für das Schulwesen.

1887. **Gegenstand.**

März 7. Versetzungs-Verfahren betreffend.

— „Die bezügliche Entscheidung erfolgt klassenweise in besonderen „Versetzungskonferenzen", nachdem die endgültigen „Leistungsprädikate" von sämtlichen Fachlehrern in die Konzepte der Censuren eingetragen und in „Censurenkonferenzen" die Prädikate, betr. „Betragen, Fleiss und Aufmerksamkeit", festgestellt sind". —

— „Das Votum der abstimmenden Lehrer der betr. Klasse hat nicht einseitig den Grad der Reife in den von ihnen vertretenen Unterrichtsfächern, sondern die Gesamtreife des betr. Schülers ins Auge zu fassen. Berechnungen des Grades der Reife oder Unreife nach so genannten „Points" sind hierbei völlig unstatthaft." —

— „Mafsgebend für die bezügliche Entscheidung soll in jedem einzelnen Falle in erster Linie die Beschaffenheit ebensowohl der mündlichen, wie der schriftlichen „Leistungen" sein, wie solche zur Zeit des betr. Termins durch die erteilten Prädikate zum Ausdruck gelangt.

Als allgemeiner Mafsstab ist hierbei festzuhalten, dafs jeder Schüler, welcher in allen obligatorischen wissenschaftlichen Lehrgegenständen mindestens das Leistungsprädikat „genügend" erhalten hat, versetzt werden muss, dafs aber Versetzung erfolgen kann, wenn von einem Schüler, welcher noch nicht in allen obligatorischen wissenschaftlichen Lehrgegenständen völlig genügt, nach seinen Leistungen, resp. nach seiner Begabung und seinem Fleifse mit Sicherheit zu erwarten steht, dafs derselbe in der nächstfolgenden Klasse fortkommen und daselbst die noch vorhandenen Mängel seines Wissens und Könnens beseitigen wird". — — —

— „Die Versetzungskonferenz hat darüber zu entscheiden, ob ein ungeachtet nicht völlig vorhandener Reife versetzter Schüler in der betr. Censur den Vermerk erhalten soll: „versetzt als — — unter — — Schülern mit Admonition" (und zwar entweder „mit allgemeiner Admonition" oder „mit Admonition im Lateinischen (resp. Französischen u. s. w.)". In jedem bezüglichen Falle ist dafür zu sorgen, dafs eine solche „Admonition" während des nächstfolgenden Schuljahres von Seiten des betr. Schülers ernstliche Beachtung findet. Selbstverständlich ist fortgesetzte Versetzung eines Schülers von Klasse zu Klasse mit Admonitionen — zumal in denselben Lehrgegenständen — unstatthaft". —

— „Neben den Leistungen ist bei der bezüglichen Entscheidung auf das Lebens- und Klassenalter des betr. Schülers, auf Fleifs und Fähigkeiten, sowie auf seine sittliche Reife und nötigenfalls auch auf seine körperliche Entwickelung und die hierdurch bedingten Gesundheitsverhältnisse zweckdienliche Rücksicht zu nehmen.

Nicht gestattet ist jedoch, einem Schüler nur wegen schlechten Betragens, resp. wegen mangelhaften Fleifses bei durchweg mindestens „genügenden" Leistungen die Versetzung zu versagen". —

— „Schüler, welche nach zweijährigem Aufenthalte in einer Klasse (excl. Prima) die Versetzungsreife nicht erreicht haben, müssen die Anstalt verlassen, wenn nicht ausnahmsweise besondere Umstände, etwa vorausgegangene längere Erkrankung, eine Fortsetzung des Schulbesuchs der Direktion gerechtfertigt erscheinen lassen.

Schülern, deren Versetzungsreife für den nächsten Ostertermin auch nach $1^3/_4$jährigem Aufenthalte in der Klasse noch zweifelhaft erscheint, ist in der betr. Weihnachts-Censur unter Hinweis auf vorstehende Bestimmung zur rechtzeitigen Orientierung der Eltern ein bezüglicher Vermerk zu erteilen". —

— „Behufs der Versetzung nach I^b haben die betr. Schüler der II^a in Übereinstimmung mit den bezüglichen Preufsischen Bestimmungen durch Anfertigung eines griechischen und eines französischen Versetzungs-Skriptums (Gymnasien), welches demnächst bei der Abiturienten-Prüfung vorzulegen ist, die erforderliche Sicherheit der bezüglichen grammatischen Kenntnisse nachzuweisen". —

— „Dem Ermessen der Direktion bleibt überlassen, ob, resp. in welchem Umfange ausserdem „Versetzungsprüfungen" schriftlicher und mündlicher Art, welche bei zweckmäfsiger Ausführung unzweifelhaft die Sicherheit der bezüglichen Entscheidung erleichtern, in den einzelnen Klassen stattfinden sollen. Jedenfalls aber dürfen die Ergebnisse der „Versetzungsprüfungen" nicht allein für die Entscheidung über Versetzung, resp. Nicht-Versetzung mafsgebend sein".

März 13. Für ein Reife-Zeugnis ist der hinsichtlich aller sonstigen Schulabgangs-Zeugnisse vorgeschriebene Betrag (1 ℳ 50 ₰) an die Schulkasse zu entrichten.

Mai 7. Die Anschaffung des Werkes „Könneke, Bilderatlas zur Geschichte der deutschen Nationalliteratur" wird empfohlen.

— 12. Mitteilung der die Anstalt betreffenden Verfügungen der Behörden an das Lehrer-Kollegium betreffend.

— 14. Übersendung des Etats pro 1887/88.

— 15. Instruktion für die Verwaltung der Bibliothek.

— 27. Die im Centralblatt für die gesamte Unterrichts-Verwaltung in Preufsen 1886, Juli — August-Heft, S. 469 ff. publicierten Bestimmungen, betr. „Ausflüge von Schülern höherer Lehranstalten unter der Führung von Lehrern" werden unter Aufhebung des durch das Schlufs-Alinea der Verfügung vom 26. Juni 1883 Angeordneten in ihrem ganzen Umfange auf alle höheren Lehranstalten übertragen.

Juni 8. Ausgaben für Reinigen der Strafse und des Hofes sind auf Tit. VI. anzuweisen.

— 9. Dem Oberlehrer Dr. Knoke ist das Prädikat „Professor" verliehen worden.

— 10. Von Anhaltischen Lehrern wird als Vorbedingung der Erlangung von Rectoraten, Mittelschullehrer-Stellen u. s. w. das Bestehen der betreffenden Prüfungen vor der Kommission des Königl. Provinzial-Schulkollegiums in Magdeburg gefordert.

— 15. Bei Dienstwohnungen, welche einer öffentlichen (städtischen) Wasserleitung angeschlossen sind, sind die Kosten des für den Hausgebrauch des Nutzniefsers erforderlichen Wassers nicht von der Staatskasse, sondern vom Nutzniefser zu tragen.

Juli 8. Bei Censierung der schriftlichen Arbeiten ist von jetzt ab von „Zwischenstufen" kein Gebrauch zu machen.

August 18. Genehmigung der Zulassung des Maturitäts-Aspiranten zur Abiturienten-Prüfung.

— 19. Gehalts-Verhältnisse der an den höheren Lehranstalten angestellten seminaristisch gebildeten Lehrer betreffend.

— 30. / September 5. Versetzungs-Verfahren betreffend.

— „Die Zulässigkeit, ausnahmsweise zu Michaelis, demnach inmitten des Schuljahres, einem für diesen Termin definitiv abgemeldeten Schüler, welcher mindestens ein Jahr lang die betreffende Klasse besucht hat, durch Conferenzbeschlufs die Reife zur Versetzung in die nächst höhere Klasse und hierdurch im Falle der Versetzung nach IIa zugleich das Zeugnis der wissenschaftlichen Reife für den einjährig-freiwilligen Militärdienst zuzuerkennen, ist nicht aufgehoben.

Doch mufs in allen derartigen Fällen die einstimmige Überzeugung der bei der bezüglichen Abstimmung beteiligten Lehrer der Klasse nach Mafgabe der mündlichen und

schriftlichen Leistungen des betr. Schülers an sich und in ihrem Verhältnis zu den Leistungen der übrigen Schüler der Klasse dahin gehen, dafs derselbe die Reife zum Eintritt in einen neu beginnenden Kursus der nächst höheren Klasse thatsächlich erlangt hat und demgemäfs auch als Schüler der Anstalt zu dem betr. Michaelis-Termine in die nächst höhere Klasse eintreten würde, wenn das Schuljahr nicht zu Ostern, sondern zu Michaelis seinen Anfang nähme. Schüler der IIa haben behufs der Versetzung nach Ib die durch Verfügung vom 7. März d. J. vorgeschriebenen Versetzungsscripta anzufertigen." —

— „Die Bestimmung, dafs „Schüler, welche nach zweijährigem Aufenthalte in einer Klasse die Versetzungsreife nicht erlangt haben, die Anstalt verlassen müssen, wenn nicht ausnahmsweise besondere Umstände, etwa vorausgegangene längere Erkrankung, eine Fortsetzung des Schulbesuchs der Direktion gerechtfertigt erscheinen lassen", gilt auch für den Fall eines erfolglosen zweijährigen Besuches der Ib, gleichviel ob letztere von Ia räumlich getrennt ist oder nicht." —

Verwiesen wird hierbei auf folgende noch gegenwärtig geltende Bestimmung der Preufsischen Ministerial-Verfügung vom 3. Juli 1861 (Wiese 3 I, S. 319): „Es ist mit allen Mitteln dahin zu wirken, dafs kein Schüler nach Ia versetzt wird, welcher nicht die sichere Hoffnung gewährt, dafs er nach Absolvirung dieser Klasse den Anforderungen des Abiturienten-Prüfungsreglements entsprechen werde. Der Direktor und die Lehrer der oberen Klassen sind dafür verantwortlich zu machen, dafs kein Schüler ohne die erforderliche Reife nach II versetzt und solche Schüler, welche nach zweijährigem Aufenthalt in der IIa, resp. in der Ib nicht einstimmig von den betr. Lehrern nach der Ib, resp. Ia versetzt werden können, sofort aus der Anstalt entlassen werden."

September 2. Freie Beleuchtung ist dem Schuldiener nicht zu gewähren.

— 15. Militär- und Abgangs-Zeugnisse sind stets zunächst in unverkürzter Conceptform incl. Unterschriften zu entwerfen und die betr. Conzepte von Seiten der Direktion zu asservieren.

— 17. Gebrauch liniierter Hefte betreffend.

— 19. Vom 3. bis einschliefslich 30. November 1887 ist ein Aversionierungs-Conto zu führen.

— 21. Genehmigung der Übertragung des deutschen Unterrichts in IIIb. an den Cand. Hampel.

— 25. Sobald in Lehrer-Familien ein Erkrankungsfall an Cholera, Diphtheritis, Scharlach, blennorrhöischer bösartiger Masern etc. vorkommt, sind sämtliche dem betr. Hausstande angehörende schulpflichtige Kinder (incl. Pensionäre) vom Besuche der Schule zurückzuhalten, die Lehrer selbst sind blofs in Ausnahmefällen auf Grund eines ärztlichen Attestes vom Unterrichte zu dispensieren.

— 28. Vom 1. Juli c. ab sind 1 ℳ 87 ₰ Wasserzins jährlich vom Schuldiener aus eigenen Mitteln zu tragen.

November 18. Anordnungen betreffs der in den Programmen zu veröffentlichenden Schulnachrichten.

— 19. Dem Rechen-Unterrichte ist für die Papierzählung nur das Ries zu 1000 Bogen als Einheit zu Grunde zu legen.

— 23. Der Entwurf einer Schulordnung wird übersandt.

— 23. Dem Schuldiener wird für die demselben obliegende jährlich viermalige gründliche Reinigung der sämtlichen Anstaltsräume ein Pauschquantum von 100 Mark in 4 Raten postnumerando vom 1. Oktober d. Js. ab gewährt.

— 24. Instruktion für den Schuldiener.

— 28. Es ist die Hausnummer 14 am Schulgebäude anbringen zu lassen.

December 8. Das in München erchienene Werk „Lingg, Erdprofil der Zone von 31° bis 65°“ wird zur Anschaffung empfohlen.

— 12. 5 Exemplare einer Anweisung für die Bedienung der Luft-Heizungsanlagen werden mit bezüglicher Instruktion übersandt.

— 15. Zum 1. April k. J. wird der Gymnasiallehrer Plathner an das Herzogliche Friedrichs-Realgymnasium zu Dessau, Gymnasiallehrer Fiedler vom Herzoglichen Ludwigs-Gymnasium in Cöthen an das Herzogliche Karls-Gymnasium in Bernburg versetzt.

— 16. Ein Exemplar des Anhaltischen Hof- und Staatshandbuchs wird übersandt.

— 28. Zum 1. April k. J. wird der Oberlehrer Dr. Greve an das Herzogliche Franscisceum in Zerbst, der Oberlehrer Hildebrand von dieser Anstalt an das Herzogliche Karls-Gymnasium in Bernburg versetzt.

1888.

Januar 5. Schulordnung betreffend. Der erstmalige Druck der allgemeinen Schulordnung für die höheren Lehranstalten wird in Dessau erfolgen; der Druck eines eventuellen „Anhangs“ bleibt den betr. Anstalten überlassen.

— 6. Die Direktion wird veranlafst, bei Schülern, welche nicht der evangelischen Kirche angehören, sich nach Möglichkeit von den beim Religionsunterrichte der betreffenden Glaubensgemeinschaft erlangten Censuren, jedoch ohne Eintragung derselben in die Schulzeugnisse, Kenntnis zu verschaffen.

— 6. Ferienordnung für 1888.

— 12. Bei Aufstellung des Lektionsplanes für das Wintersemester ist dafür zu sorgen, dafs die Konfirmanden in der Lage sind wenigstens an einer Lehrstunde in denjenigen obligatorischen Lehrgegenständen teil zu nehmen, in welchen wöchentlich nur zweistündiger Unterricht erteilt wird.

Februar 9. Genehmigung der Zulassung der Maturitäts-Aspiranten zur Abiturienten-Prüfung.

— 25. Der mittelhochdeutsche Unterricht kommt von Beginn des nächsten Schuljahres ab in Wegfall.

— 27. Der Candidat des höheren Schulamts Hampel bleibt auch während des Sommer-Semesters 1888 als wissenschaftlicher Hilfslehrer an der Anstalt.

III. Chronik.

Das Schuljahr begann am 19. April v. J.

Im Lehrerkollegium trat kein Wechsel ein. Der Candidat des höheren Schulamts Herr Hampel erteilte als wissenschaftlicher Hülfslehrer im Sommer-Semester 12 Unterrichtsstunden, im Winter aufserdem den deutschen Unterricht in der Unter-Tertia; sonst blieb die Verteilung der Lektionen während des Schuljahres unverändert. Vertretungen wurden nur wenige und nur auf kürzere Zeit notwendig. —

Die Feier des Geburtsfestes Sr. Hoheit des Herzogs wurde am 29. April, die des Sedantages am 2. September in üblicher Weise begangen; die Festreden hielten die Herren Oberlehrer Jahn und Candidat Hampel. —

Eine musikalische Abend-Unterhaltung wurde am 7. Januar unter Leitung des Herrn Chordirektor Illmer von Schülern aller Klassen im Saupeschen Hôtel veranstaltet. —

In der zweiten Hälfte des Juni unternahmen die Ordinarien mit den Schülern Ausflüge teils in den Harz teils nach näher liegenden Punkten. Der Nachmittag des 19. Januar wurde zum Schlittschuhlaufen frei gegeben. —

Die mündlichen Abiturienten-Prüfungen wurden am 23. September und 2. März unter Vorsitz des Herrn Oberschulrat Dr. Krüger abgehalten. —

Nach dem am 9. März erfolgten Ableben Sr. Majestät des Kaisers fand am 10. März eine Trauerfeier in der Aula statt; eine Gedächtnisfeier wird am 22. d. M. für die Anstalt gehalten werden.

IV. Statistische Mittheilungen.

1. Uebersicht über die Frequenz.

	Ia.	Ib.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1887	4	9	9	20	30	32	40	29	30	203
2. Abgang bis zum Beginn des Schuljahres 1887/88	4	1	2	4	—	9	7	3	2	32
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1887	7	5	9	22	17	23	22	22	—	127
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1887	—	—	—	—	—	4	4	5	29	42
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1887/88	7	6	11	29	25	33	36	31	35	213
5. Zugang im Sommer-Semester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Abgang im Sommer-Semester	2	—	—	4	1	2	2	1	4	16
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	1	—	—	1	—	—	—	—	2
8. Frequenz am Anfange des Winter-Semesters	6	6	11	25	25	31	34	30	31	199
9. Zugang im Winter-Semester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Winter-Semester	—	—	1	2	—	—	—	—	—	3
11. Frequenz am 1. Februar 1888 . . .	6	6	10	23	25	31	34	30	31	196
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1888	19,8	18,8	17,7	16,6	14,9	14,1	12,8	11,7	10,4	

Bemerkungen. 1. Als Termin für die Frequenz unter Nr. 4 und 8 gilt der Schlufs der zweiten Schulwoche.
2. Das Zeichen ⌣ bedeutet, dafs die Klassen gemeinschaftlich unterrichtet werden.

2. Übersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evangelische.	Katholiken.	Dissidenten.	Juden.	Einheimische	Auswärtige.	Nicht Anhaltiner.
1. Am Anfange des Sommer-Semesters 1887	202	1	—	10	114	99	52
2. Am Anfange des Winter-Semesters 1887/88	188	1	—	10	105	94	49
3. Am 1. Februar 1888 . . .	185	1	—	10	104	92	48

Das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst haben erhalten: Ostern 1887: 13, Michaelis 1887: 2 Schüler; von diesen sind zu einem praktischen Berufe abgegangen Ostern: 4, Michaelis 2.

3. Übersicht über die Abiturienten.

Laufende Nummer.	Termin der Prüfung.	№	Name.	Geburtsort.	Alter und Confession.	Auf dem Gymnasium.	In Prima.	Stand und Wohnort des Vaters.	Studium resp. künftiger Beruf.
1.	Michaelis 1887.	1.	Gustav Pätz	Plötzkau.	geb. 18. Septbr. 1867. evangelisch	$10^1/_2$ Jahre	$2^1/_2$ Jahre	Lehrer in Mehringen	Theologie.
2.	Ostern 1888	1.	Gustav Herwig*)	Aschersleben	geb. 28. April 1869 evangelisch	4 Jahre	2 Jahre	Rentier in Aschersleben	Jurisprudenz.
3.	desgl.	2.	Emil Helmstaedt	Calbe a./S.	geb. 27. Septbr. 1865, evangelisch	$4^3/_4$ Jahre	3 Jahre	Seilermeister in Calbe a./S.	Medicin.
4.	desgl.	3.	Walter Schilbach	Gröbzig	geb. 23. Dezbr. 1868, evangelisch	$3^1/_2$ Jahre	2 Jahre	Rentier in Bernburg	Baufach.

*) Von der mündlichen Prüfung dispensiert.

Laufende Nummer.	Termin der Prüfung.	№	Name.	Geburtsort.	Alter und Confession.	Auf dem Gymnasium.	In Prima.	Stand und Wohnort des Vaters.	Studium resp. künftiger Studium.
5.	desgl.	4.	August Pietscher*)	Bernburg	geb. 29. Octbr. 1868, evangelisch	11 Jahre	2 Jahre	Oberbürgermeister in Bernburg	Jurisprudenz.
6.	desgl.	5.	Max Hänisch	Güsten	geb. 21. Mai 1868, evangelisch	11 Jahre	2 Jahre	Amtsgerichtsrat in Bernburg	Jurisprudenz.
7.	desgl.	6.	August Becker.	Harzgerode	geb. 6. April 1868, evangelisch	9 Jahre	2 Jahre	Pastor in Wilsleben	Chemie.

4. Übersicht über die Namen der übrigen Schüler,

welche vom Beginn bis zum Ende des Schuljahres die Anstalt verlassen haben.

Ober-Prima: Julius Rosenhagen (Steuerfach).

Ober-Sekunda: Friedrich Pfau (Gymnasium in Sangerhausen).

Unter-Sekunda: Karl Kiessler (Handlung), Paul Hosang (Postdienst), Otto Allihn (Bankgeschäft), Thilo von Trotha (Klosterschule in Rossleben), Gustav Knöppler (Gymnasium in Sangerhausen), Gustav Mahrenholz (Domgymnasium in Magdeburg).

Ober-Tertia: Friedrich Weltge (Gymnasium in Sangerhausen).

Unter-Tertia: Erich Graefe (Realgymnasium in Bernburg), Ernst Bacmeister (Schule in Eisenach).

Qnarta: Gustav Bacmeister (Schule in Eisenach), Wilhelm Rehfeldt (Francisceum in Zerbst).

Quinta: Walter Bacmeister (Schule in Eisenach).

Sexta: Oskar Eisfeldt (Schule in Ballenstedt), Otto Heuer (Schule in Schönebeck). Felix Reuthe (Francisceum in Zerbst), Adolf Würzler (Progymnasium in Weissenfels).

*) Von der mündlichen Prüfung dispensiert.

V. Vermehrung des Lehrapparats.

A. Bibliothek.

1. Lehrer-Bibliothek.

a) Durch Geschenke:

Vom Magistrat der Stadt Bernburg: Fortsetzung der Mitteilungen der Afrikanischen Gesellschaft in Deutschland.

Von Herrn Buchhändler Weller: Fortsetzung von Roskoschny, Europas Kolonien.

Von den Verlags-Buchhandlungen: Günther, Elementarbuch der griechischen Sprache. Halle, Buchhandlung des Waisenhauses. Lattmann, Lateinisches Übungsbuch für Quarta. Cornelius Nepos, her. v. Lattmann. Lattmann, Nebenausgabe des lateinischen Elementarbuchs. Lattmann, Corn. Nepos. Anmerkungen für die Präparation und für den Unterricht. Lattmann, Über die Einfügung der induktiven Unterrichtsmethode in den lateinischen Elementarunterricht. Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht.

b) Durch Ankauf:

Die Fortsetzungen folgender Zeitschriften und Werke: Berliner Zeitschrift für das Gymnasialwesen. Fleckeisen-Masius, Jahrb. für Phil. und Pädag. Steinmeyer, Zeitschrift für deutsches Altertum. Andresen-Heller, Wochenschrift für klassische Philologie. Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preufsen. Zarncke, litterarisches Centralblatt. Fresenius, deutsche Litteraturzeitung. Aly, Blätter für höheres Schulwesen. Frick-Meier, Lehrproben. Kiefsling und v. Wilamowitz-Möllendorf, philologische Untersuchungen. Klofs-Bier, neue Jahrbücher für Turnkunst. Hoffmann, Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. Krebs, Humboldt. Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen in den Provinzen des Königreichs Preufsen. Hinrichs, Bücherkatalog. Grimm, Wörterbuch. Schmid, Encyklopädie. Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen. Ranke, Weltgeschichte. Jahresberichte der Geschichtswissenschaft. Mommsen, römisches Staatsrecht. Müllenhoff, Deutsche Altertumskunde. Verhandlungen der deutschen Geographentage. Wiese-Kübler, Verordnungen und Gesetze. Reisig, Vorlesungen über lateinische Sprachwissenschaft. Plautus, Comödien, her. v. Ritschel-Loewe u. s. w. Plautus, Comödien, her. v. Ussing. Cicero, her. v. Müller. Schriften des Vereins für Reformationsgeschichte.

Aufserdem: Paulsiek, Anmerkungen zu dem deutschen Lesebuch für VI., V. und IV. Hoffmann, Anleitung zur Lösung planimetrischer Aufgaben. Knoke, Die Kriegszüge des Germanicus in Deutschand. Schneider, Die alten Heer- und Handelswege. Xenophon, Memorabilien, her. v. Weifsenborn. Homer, Odyssee, her. v. Weck. Homer, Ilias, her. v. Stier, nebst Anhang dazu. Seyffert, Lesestücke aus griechischen und lateinischen Schriftstellern. Müller, Aufgaben aus klassischen Dichtern und Schriftstellern. Ordnung der Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen. Sophokles, Trachiniae, her. v. Schubert. Jochmann und Hermes, Grundrifs der Experimentalphysik. Cicero, Rede

für Murena, her. v. Landgraf. Cicero, Rede gegen Verres, her. v. Eberhard Cicero, Rede für Murena und für Sulla, her. v. Halm. Könnecke, Bilderatlas zur Geschichte der deutschen Nationallitteratur. Homer, Ilias von Ameis. Hentze, Anhang. Spieker, Lehrbuch der ebenen Geometrie. Biblisches Spruchbuch (3 Ex.). Schulgesangbuch. Koppe, Anfangsgründe der Physik. Nesemann und Wolter, 80 Bibelabschnitte. Adrefsbuch der Stadt Bernburg. Ausgewählte Reden des Lysias, her. v. Kocks. Falb, von den Umwälzungen im Weltall. Sophokles, Aias, her. v. Wolff-Bellermann. Goethe, Faust, her. v. Loeper. Heinrich, deutsche Grammatik. Klaucke, zur Erklärung deutscher Dramen. Klopstock, Messias, her. v. Frick. Schiller, Wallenstein, her. v. Funke. Webster, Wörterbuch der englischen und deutschen Sprache. Ley, Leitfaden der Metrik der hebräischen Poesie. Helms, dänisch-deutsches Wörterbuch. Teschel, Geschichte des Zeitalters der Entdeckungen. Schiller, Geschichte der römischen Kaiserzeit. Kirchhoff, unser Wissen von der Erde, I. Cauchy, algebraische Analysis. Euler, Einleitung in die Analysis des Unendlichen. Poisson, Lehrbuch der Wahrscheinlichkeitsrechnung. Ketteler, theoretische Optik. Secchi, die Einheit der Naturkräfte. Treger, Geschichte der deutschen Mystik. Kahnis, der innere Gang des deutschen Protestantismus. Räder, Unterredungen zur heiligen Geschichte und des alten Test. Schiller, Handbuch der praktischen Pädagogik. Demmin, die Kriegswaffen in ihrer historischen Entwicklung. Behagel, die deutsche Sprache. Wezel, Cäsars gallischer Krieg. Helbig, Das homerische Epos. Siegert, die Förderung der Gesundheitspflege. Klaucke, Erläuterungen zu Göthes Götz von Berlichingen und Egmont. Hildebrand, vom deutschen Sprachunterricht. Michaelis, italienisch-deutsches Wörterbuch. Die Teubnerschen Textausgaben des Plotinus, Martialis, Andocides, Anacreon, Arrian, der Anthologia lyrica, des Herodot, Hesiod, Isocrates, Aeschines, Pindar, Thucydides, Platon, Sophokles, Dionysius Hal., Demosthenes, Porphyrius, Velleius Paterculus, Vergilius, Statius, Tacitus, Justinus, Plinius Sec. Goethe, Gedichte, her. v. Loeper. Martus, mathematische Aufgaben. Schmidt, kritische Studien zu den griechischen Dramatikern, Junge, Naturgeschichte in der Volksschule. Kurtz, die Sprichwörtersammlung des Maximus Planudes. Gerber und Greef, Lexicon Taciteum. Hermann, Lehrbuch der griechischen Antiquitäten. v. Cohausen, der römische Grenzwall in Deutschland. Sommer, Grundzüge der Poetik. Schellbach, über die Zukunft der Mathematik an unseren Gymnasien. Palmié, evangelische Schul-Agende. Sophokles, Ödipus Kol. und Philoktet, her. v. Schmelzer. Lessing, Werke. Lange, römische Altertümer.

2. Schüler-Bibliothek.

Durch Ankauf:

Prima: Blümner, Leben und Sitten der Griechen. 3 Bde. Knoke, Die Kriegszüge des Germanicus in Deutschland. Jäger, Weltgeschichte. I. Koppe, Mathematische Geographie. Blümner, Das Kunstgewerbe im Altertum. 2 Bde. v. Schorn, Die Textilkunst. Eine Übersicht ihres Entwickelungsganges. Schreiber, Kulturhistorischer Bilderatlas. I. Altertum. Seemann, Mythologie der Griechen und Römer. Zenker, Sichtbarkeit und Verlauf der totalen Sonnenfinsternis in Deutschland. Kurtz, Tierbeobachtung und Tierliebhaberei der alten Griechen. Jäger, Geschichte des Mittelalters. Dütschke, Der Olymp.

Ober-Sekunda: Kuthe, Römische Kriegsaltertümer. Zenker, Sichtbarkeit und Verlauf der totalen Sonnenfinsternis in Deutschland. Dütschke, Der Olymp.
Unter-Sekunda: Dütschke, Der Olymp.
Ober-Tertia: Dütschke, Der Olymp.
Unter-Tertia: Schoene, Griechische, römische und deutsche Mythen und Sagen. Heyer, Kaiser Konrad II. Heyer, Kaiser Heinrich III.
Quarta — Sexta: Wiermann, Kaiser Wilhelm und seine Paladine.

Für eine Unterstützungs-Bibliothek, deren Einrichtung in Aussicht genommen ist, sind von der Verlagsbuchhandlung von B. G. Teubner 45 Text-Ausgaben griechischer und römischer Klassiker der Anstalt als Geschenk übersandt worden.

B. Karten und Bildwerke.

Debes, Physikalische Wandkarte des deutschen Reiches. Lingg, Erdprofil. Kampen, Karte von Gallien. 4 Mappen zu Seemann, Kunsthistorische Bilderbogen und Supplem. I. II. 25 Stereoskopbilder.

C. Naturbeschreibung.

a) Geschenke:

Falco subbuteo von Herrn Richter in Dröbel.
Ardea cinerea vom Unter-Tertianer Nette.
Lacerta agilis vom Unter-Tertianer v. Alvensleben.
Galeus canis vom Sextaner Kiesel.
Ein Stück Muschelkalk vom Sextaner Haedicke.

b) Durch Ankauf:

6 Insekten-Metamorphosen in Holzkasten mit Glasdeckeln v. Winneguth.

D. Musik.

Schaper, „Nun lafst die Glocken“, Klavierauszug und 70 St. — 2 Lieder autographiert. a) „Der Postillon“ von Abt; b) „Berglied“ von Kücken.

E. Zeichnen.

10 Stück Dupuis'sche Drahtmodelle: 1 Quadrat im Quadrat, 1 Kreis im Quadrat, 2 Würfel, 2 Vierflach, 1 Pyramide, 1 Kegel, 1 Cylinder, 1 Kugel. — 6 Stück verstellbare Stativs.

F. Turnen.

Einige kleinere Anschaffungen für Turnspiele.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Zur Unterstützung würdiger Schüler stehen der Anstalt die Zinsen des Luckembach'schen Stipendiums (10 M.), der Franke-Stiftung und des Schülerunterstützungsfonds zur Verfügung; das Capital der ersteren beträgt 2100 M., das des Unterstützungsfonds 1200 M. — aufser einer in der Sparkasse angelegten Summe von 85,60 M. Über die Verteilung dieser Mittel beschliefst das Lehrerkollegium; auch im Jahre 1887 wurden die Zinsen zum teil zur Vermehrung des Capitals verwandt.

VII. Mitteilungen an die Eltern und die Stellvertreter derselben.

Das Schuljahr wird Freitag, den 23. März, mit Bekanntmachung der Censuren und Versetzungen geschlossen werden. Ein öffentlicher Aktus findet in diesem Jahre nicht statt. —

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 10. April, morgens 7 Uhr.

Die Aufnahme neuer Schüler erfolgt Sonnabend, den 7. April, morgens 9 Uhr im Amtszimmer des Direktors. Die Aufzunehmenden haben eine amtliche Beglaubigung des Geburtsdatums und der gesetzlich vorgeschriebenen Impfung, diejenigen, welche einer anderen Lehranstalt angehört haben, ein Abgangszeugnis vorzulegen. —

Die Eltern auswärtiger Schüler haben für die Pension, in welche sie ihre Söhne zu geben beabsichtigen, vor jeder definitiven Abmachung die ausdrückliche Genehmigung der Direktion einzuholen. —

Lage der diesjährigen Ferien.

1) Ostern:	Sonnabend, 24. März	einschl.	bis	Montag, 9. April	einschl.,
2) Pfingsten:	Sonnabend, 19. Mai	„	„	Mittwoch, 23. Mai	„
3) Sommer:	Sonnabend, 30. Juni	„	„	Montag, 30. Juli	„
4) Michaelis:	Mittwoch, 3. Oktober	„	„	Mittwoch, 17. Oktober	„
5) Weihnachten:	Sonnabend, 22. Dezbr.	„	„	Mittwoch, 2. Jan. 1889	„

H. Brandt.